

Magens hatte stellenweise ein sehr durchscheinendes Wesen, unterbrochen durch mehr opake Flecke, letztere fettig degenerirten Drüsengruppen entsprechend. An den durchscheinenden Orten ergab die Untersuchung eine Anzahl stark lichtbrechender, runder oder ovaler Kugeln, von der doppelten oder dreifachen Grösse der runden Drüsenzellen bis zum halben Umfang solcher herabsinkend. In den oberen Partien der Membran waren sie grösser und zahlreicher als in den tieferen Lagen. Durch Natronlösung, sowie durch Essigsäure verschwanden sie. Mit Jod oder Jod und Schwefelsäure gaben sie keine Reaction. Prof. Virchow, dem Verf. diese Bilder zeigte, theilte ihm das Vorkommen ähnlicher Dinge in den Ovula Nabothi und in Ovarialcysten mit.

Schliesslich gibt Verf. eine tabellarische Uebersicht seiner Fälle. 100 Mägen hat er untersucht, 57 waren erkrankt; davon boten 21 acuten, 19 chronischen Catarrh, 17 beide zusammen dar. In 7 der 21 Fälle von reinem acutem Catarrh fand sich nur geringe Injection, Verf. gründete seine Beurtheilung ganz auf die von ihm beschriebenen Zustände des Epithels. Acuten Catarrh fand er häufiger neben acuten, chronischen Catarrh neben chronischen anderweitigen Erkrankungen; beide Formen aber besonders oft bei Tuberkulösen (16 Fälle unter 31 untersuchten). Er erinnert hierbei an die Häufigkeit der Dyspepsie als Symptom der Phthise und an die Seltenheit tuberkulöser Eruptionen auf der Magenschleimhaut. Für die genaueren statistischen Verhältnisse sei auf das Original verwiesen.

Gelungene Abbildungen versinnlichen die meisten der beschriebenen Zustände.

A. Beer.

4.

G. A. Ritten, Die Richtung der Flimmerung in den Luftwegen
(De motus vibratorii directione in mammalium et avium
systemate respiratorio. Diss. inaug. Gryphiae 1858.)

Durch Aufstreuen von Kohlenpulver auf die Trachea und mikroskopische Betrachtung mit Froschblut befeuchteter Präparate fand Verf., übereinstimmend mit Sharpey's Angabe, und wie Biermer beim Menschen gesehen, dass bei den verschiedensten Säugethieren der epitheliale Strom in den Luftwegen von unten nach oben gerichtet ist. Ganz dieselbe Art der Bewegung constatirte er, in Differenz mit Sharpey, bei Vögeln. Auch Purkinje und Valentin muss er hier, in Betreff ihrer Angabe bei der Henne, entgegenreten, denn auch bei diesem Thier sah er die vibratorische Strömung von den Bronchialverzweigungen nach der Mundhöhle zu erfolgen.

A. Beer.